

## MORNING NEWS UPDATE

### 16. April 2024

#### Citidax Indikation:

17.776

#### Einschätzungen

UNTERNEHMEN	BROKER	EMPFEHLUNGEN
Bilfinger	Baader Bank	<b>Hochstufung</b> von add auf buy, Kursziel € 57
Delivery Hero	Morgan Stanley	<b>Erhöhung</b> Kursziel von € 33 auf € 37, Einstufung overweight
Evotec	Oddo BHF	<b>Senkung</b> Kursziel von € 30 auf € 26, Einstufung outperform
Lufthansa	Metzler	<b>Senkung</b> Kursziel von € 7,50 auf € 7,20, Einstufung hold
ProSiebenSat.1	Bernstein	<b>Erhöhung</b> Kursziel von € 4,90 auf € 5,70, Einstufung underperform
Puma	Metzler	<b>Senkung</b> Kursziel von € 56 auf € 54, Einstufung buy
Renk	JPMorgan	<b>Ersteinstufung</b> mit neutral, Kursziel € 32,50
Salzgitter	JPMorgan	<b>Senkung</b> Kursziel von € 22,60 auf € 21,30, Einstufung neutral
SAP	Citigroup	<b>Erhöhung</b> Kursziel von € 190 auf € 200, Einstufung buy
ThyssenKrupp	JPMorgan	<b>Senkung</b> Kursziel von € 4,90 auf € 4,50, Einstufung neutral

#### Marktmeldungen

Der **Dax-Future** startete heute Morgen 178 Zähler schwächer bei 18.049 Punkten (Reuters).

Die **deutschen Großhandelspreise** sind im März den zwölften Monat in Folge gefallen. Sie sanken im Schnitt um 3,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Auch im Februar hatte es ein Minus in dieser Höhe gegeben, im Januar von 2,7 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat stiegen die Preise dagegen um 0,2 Prozent (Reuters).

Der **ukrainische Präsident** Wolodymyr Selenskyj fordert nach dem **iranischen Angriff auf Israel** seine Verbündeten auf, sein Land mit der gleichen Einigkeit zu unterstützen wie Israel. "Israel ist kein Mitglied der Nato ... und niemand wurde in den Krieg hineingezogen", sagt Selenskyj in seiner abendlichen Ansprache. "Sie haben einfach geholfen, Leben zu retten. Drohnen am Himmel der Ukraine klingen genauso wie am Himmel des Nahen Ostens. Die Ballistik schlägt überall gleich zu, wenn sie nicht abgeschossen wird." Er fordert "politischen Willen" insbesondere von den USA, wo ein Hilfspaket im Kongress blockiert bleibt (Reuters).

Der **Iran** bekräftigt, dass er **auf jegliche Aktion reagieren** werde, die sich gegen seine Interessen richte. Das sagt Präsident Ebrahim Raisi laut einem Bericht der iranischen Nachrichtenagentur Isna dem katarischen Emir Tamim bin Hamad al-Thani (Reuters).

#### Banken

Die **Schweizer Finanzministerin** Karin Keller-Sutter hat in einem Medienbericht Schätzungen als zutreffend eingestuft, wonach die Großbank **UBS** im Rahmen der Regierungsvorschläge zur Stärkung des Bankensektors weitere 15 bis 25 Milliarden Dollar an **Kapital** benötigen wird. "Es stimmt, die Größenordnungen sind plausibel", sagte Keller-Sutter der Zeitung "*Tages-Anzeiger*" (Montagausgabe).

#### Bau / Baustoffe

Der Schweizer Bauchemiekonzern **Sika** ist auch dank der Akquisition der MBCC Group mit einem kräftigen Umsatzplus ins Jahr 2024 gestartet. Die Verkaufserlöse stiegen im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 13,8 Prozent auf 2,65 Milliarden Franken, wie das Unternehmen mitteilte. Unter Ausschluss von Wechselkurseinflüssen betrug der Zuwachs 20,1 Prozent. Vor allem in der Region Europa-Arabien-Afrika (EMEA) und in Amerika zogen die Verkäufe an, während in

der Region Asien-Pazifik der Jahresauftakt tendenziell verhalten war, hieß es. An der Jahresprognose hält Sika fest: Währungsbereinigt soll der Umsatz um sechs bis neun Prozent steigen und der operative Gewinn (Ebitda) überproportional wachsen. Gewinnzahlen gibt das Unternehmen nur zum Halbjahr und am Jahresende bekannt (Reuters).

## Chemie

Die von gestiegenen Energiepreisen gebeutelte **Chemieindustrie in Deutschland** berappelt sich allmählich wieder. Das **Barometer für das Geschäftsklima** in der exportstarken Branche stieg im März auf minus 10,5 Punkte, nach minus 15,5 Punkten im Februar, wie das Münchner Ifo-Institut zu seiner Unternehmensumfrage mitteilte. Das ist der höchste Stand seit fast einem Jahr. "Die Auftragslage der Chemiebranche lässt zwar noch zu wünschen übrig, doch der Tiefpunkt der Krise scheint überwunden zu sein", sagte Ifo-Branchenexpertin Anna Wolf. Besonders die Geschäftserwartungen haben sich stark verbessert: Dieser Indikator stieg von minus 14,9 Punkten im Februar auf minus 2,9 Punkte. Auch blieben im März die Produktionspläne in der Chemieindustrie expansiv ausgerichtet. Der Beschäftigungsabbau hat sich zudem verlangsamt. "Nachfrageimpulse erwarten die Chemieunternehmen vor allem vom Export", hieß es (Reuters).

Die Fondsgesellschaft **Deka** ist gegen eine Wiederwahl des **BASF-Aufsichtsratschefs** Kurt Bock. "Wir stimmen gegen eine neue Amtszeit von Kurt Bock als Aufsichtsratschef von BASF", sagte Ingo Speich, Leiter Nachhaltigkeit bei der Fondsgesellschaft der Sparkassen, der *"Wirtschaftswoche"*. Die Gründe dafür seien vielfältig: "Kurt Bock fehlt es an der erforderlichen Unabhängigkeit, unsere Kritik am Vergütungssystem bleibt seit Jahren ungehört, im Vorstand mangelt es an Diversität und die Aktienkursentwicklung ist alles andere als erfreulich."

## Technologie

Der US-Technologiegigant **Microsoft** will einem Medienbericht zufolge 1,5 Milliarden Dollar in die arabische KI-Firma **G42** investieren. Microsoft-Präsident Brad Smith werde einen Sitz im Vorstand von G42 einnehmen, berichtete die *"New York Times"*. Im Rahmen der Partnerschaft werde die auf Künstliche Intelligenz (KI) spezialisierte G42, die ihren Sitz in den Vereinigten Arabischen Emiraten hat, die Cloud-Dienste von Microsoft nutzen und nach ausführlichen Gesprächen mit der US-Regierung eine Sicherheitsvereinbarung schließen. Diese sehe eine Reihe von Schutzmaßnahmen für die mit G42 geteilten KI-Produkte vor und beinhalte unter anderem, chinesische Ausrüstung aus dem Betrieb von G42 zu entfernen.

## Telekommunikation

Der schwedische Telekom-Ausrüster **Ericsson** hat im Auftaktquartal auch dank eines Einmalertrages besser abgeschnitten als erwartet. Der Betriebsgewinn ohne Restrukturierungskosten stieg in den ersten drei Monaten 2024 auf 4,3 Milliarden Kronen (370 Millionen Euro) nach 4,0 Milliarden im Vorjahr, teilte der Konzern mit. Analysten hatten derweil mit einem Rückgang auf 1,7 Milliarden Kronen gerechnet. Der Gewinn beinhalte einen einmaligen Betrag von 1,9 Milliarden Kronen im Zusammenhang mit der Beilegung eines Handelsstreits, so Ericsson. Der Vorstand erklärte zudem: "Wenn die aktuellen Trends anhalten, gehen wir davon aus, dass sich unsere Umsätze in der zweiten Jahreshälfte stabilisieren und wir von den jüngsten Vertragsabschlüssen und der Normalisierung der Lagerbestände der Kunden in Nordamerika profitieren werden." Die Bruttomarge werde wegen des günstigeren Produktmixes im zweiten Halbjahr um zwei Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf 44 Prozent steigen. Im ersten Quartal lag sie bei 44,3 Prozent. Ericsson hatte zuletzt wegen der schwächelnden Geschäfte tausende Stellen gestrichen (Reuters).

## Versorger

Der Windkraftanlagenhersteller **Nordex** hat im ersten Quartal im Vergleich zum Vorjahr von einer höheren Nachfrage profitiert. Von Januar bis März verzeichneten die Hanseaten einen **Auftragseingang** für 338 Windturbinen mit einer Gesamtleistung von knapp 2,1 Gigawatt, wie das Unternehmen in Hamburg mitteilte. Das Auftragsvolumen war damit doppelt so hoch wie im Vorjahreszeitraum. Die größten Orders seien dabei aus Deutschland, Südafrika und Litauen



STEUBING AG  
WERTPAPIERHANDELSBANK

gekommen. "Mit einem Auftragsengang von mehr als 2 GW knüpfen wir (...) an die Erfolge der vergangenen Quartale an und starten gut in das neue Jahr", sagte Unternehmenschef José Luis Blanco laut Mitteilung. 2023 hatten Kunden 1270 Windturbinen mit einer Gesamtleistung von 7,4 Gigawatt bestellt (dpa/AFX).



STEU BING AG  
WERTPAPIERHANDELSBANK



## FAROS Private Markets Database

Die kostenlose Datenbank für institutionelle Investoren

[privatemarkets.faros-consulting.de](http://privatemarkets.faros-consulting.de)

### Kontakt

Steubing AG  
Goethestraße 29  
60313 Frankfurt a. M.  
T +49 69 29716 0  
F +49 69 29716 111  
[info@steubing.com](mailto:info@steubing.com)  
[www.steubing.com](http://www.steubing.com)

### Morning News

Alexander Dietzer  
T +49 69 29716 149  
[alexander.dietzer@steubing.com](mailto:alexander.dietzer@steubing.com)

### Institutionelle Kundenbetreuung

Holger Gewalt  
T +49 69 29716 176  
[holger.gewalt@steubing.com](mailto:holger.gewalt@steubing.com)

Michael Heidn  
T +49 69 29716 131  
[michael.heidn@steubing.com](mailto:michael.heidn@steubing.com)

Wolfgang Schroth  
T +49 69 29716 144  
[wolfgang.schroth@steubing.com](mailto:wolfgang.schroth@steubing.com)

### Sales & Advisory

Adrian Peter Hurler  
T +49 69 29716 158  
[adrian.hurler@steubing.com](mailto:adrian.hurler@steubing.com)

### Haftungsausschuss

Die beigelegten Presseauszüge spiegeln Informationen und Meinungen der jeweiligen Analysten und Redaktionen wider. Neben den Presseauszügen enthält dieses Dokument Informationen, die durch die Steubing AG erarbeitet wurden. Obwohl die Steubing AG sämtliche Angaben und Quellen für verlässlich hält, kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen keine Haftung übernommen werden. Insbesondere wird für Irrtum und versehentliche unrichtige Wiedergabe, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Steubing AG übernimmt keine Verpflichtung zur Richtigstellung etwa unzutreffender, unvollständiger oder überholter Informationen.

Dieses Dokument dient lediglich der Information. Auf keinen Fall enthält es Angebote, Aufforderungen oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine „Finanzanalyse“ im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar und genügen auch nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit der Finanzanalyse und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Sie können insbesondere von den von Steubing AG veröffentlichten Analysen von Finanzinstrumenten und ihrer Emittenten (Research) abweichen. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, sollten Sie Ihren Anlageberater konsultieren.

Die Informationen in diesem Dokument richten sich ausschließlich an institutionelle Investoren und professionelle Marktteilnehmer; es ist nicht für die Verbreitung an Privatpersonen geeignet. Dieses Dokument ist entsprechend des deutschen Aufsichtsrechts erstellt worden und wird von der Steubing AG nach Maßgabe dieser Vorschriften übermittelt. Ausländische Rechtsordnungen können die Verbreitung dieses Dokuments beschränken. Eine Weitergabe oder Verbreitung dieses Dokuments ist daher nur nach vorheriger ausdrücklicher Zustimmung der Steubing AG gestattet.

Die Steubing AG, die dieses Dokument verbreitet, unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland.

© Steubing AG. Alle Rechte vorbehalten.

### Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)  
Graurheindorferstraße 108  
D-53117 Bonn

und

Marie-Curie-Str. 24-28  
D-60439 Frankfurt

